

Petition „Ja zum Krankenhaus - Nein zur Verbauung der Golser Wiesäcker“

Die Landschaft wird zerstört, die Natur muss leiden und es wird richtig teuer!

Wir wollen einen verantwortungsvollen Umgang mit unseren Ressourcen! Nach dem planerischen Chaos vom Krankenhaus Oberwart kommt die burgenländische Landesregierung mit dem nächsten Krankenhausgroßprojekt. Viele Jahre wurde von der KRAGES herumgeplant, und dabei viel Geld verbrannt.

Was bisher kommuniziert wurde, lässt auf ein nächstes Kostenfiasko schließen, welches diesmal aber auch noch das einzigartige Landschaftsbild nachhaltig zerstört und der Natur einen erheblichen Schaden zufügt.

Der Standort befindet sich nachweislich im Natura 2000-Gebiet, in der Sichtzone des UNESCO Welterbes und ist angrenzend an die Nationalpark-Bewahrungszone Zitzmannsdorfer Wiesen!

Es gibt Alternativen!

Warum möchten die Projektbetreiber mitten im Natura 2000-Gebiet - im Gemeindegebiet von Gols - bei den Wiesäckern ein Krankenhaus errichten?

Der Bau eines Krankenhauses mit einem Flächenbedarf von 1,2 ha wird vorgeschoben, um eine Fläche von unglaublichen 8,7 ha Weingärten (das entspricht 12 Fußballfeldern!!!) umzuwidmen. Das heißt, die 7-fache Fläche wird umgewidmet - was mit dem Rest passieren soll, wird der Bevölkerung vorenthalten.

Die Bevölkerung ist bei der Standortauswahl nicht eingebunden worden – stattdessen gab es einige publikumswirksame Pressekonferenzen, bei denen vor allem die angeblichen Vorteile genannt wurden. Der Informationsfluss ist inhaltlich dürftig, wahrscheinlich möchten die Projektbetreiber jegliches Aufsehen vermeiden und die Bevölkerung vor vollendete Tatsachen stellen.

Worum geht's:

1. Zerstörung des einmaligen Landschaftsbildes zum Schaden von Tourismus\, Weinbau\, Natur und Lebensqualität.

Viele Weinbau- und Tourismusbetriebe werben mit dem Bild vom „Tor zum Neusiedler See“ - dieses Bild wird es dann nicht mehr geben!

Besonders die Region Neusiedler See weist eine einzigartige Natur und historische Siedlungsstruktur auf, die es in ganz Österreich und auf der Welt so kein zweites Mal gibt. Dafür wurde das Gebiet mit dem UNESCO-Welterbe Prädikat ausgezeichnet und geschützt.

Die atemberaubende Landschaft, die enorme Artenvielfalt und der ausgezeichnete Wein ziehen Menschen aus privaten sowie beruflichen Gründen an (nationale und internationale Touristen, Wissenschaftler, Forscher, ...).

Raumplaner fürchten die Entstehung einer sogenannten „Bandstadt“, das Zusammenwachsen von Gemeinden, welches zum Verlust des Weltkulturerbes führen wird! Ein riesiger Schaden für die Tourismus- und Weinbau Branche ist die Folge!

Die Großbaustelle an diesem touristisch wichtigen Punkt ist von 2026 bis 2030 mit mehr als vier Jahren anberaumt – eine Katastrophe! Wollen wir wirklich neben den Zitzmannsdorfer Wiesen so eine Großbaustelle haben?

2. Schädigung von Natur und Umwelt

Durch das Projekt sind zahlreiche vom Aussterben bedrohte Tierarten (spezielle Vogelarten) gefährdet – einige davon sind strengstens geschützt. Die Vogelschutzrichtlinie (Richtlinie 2009/147/EG) und die Flora-Fauna-Habitatrichtlinie (Richtlinie 92/43/EG) bedeuten für das Projekt erhebliche Genehmigungshürden: Die Verfahren in solchen Gebieten dauern extrem lange. Viele Gutachten und Expertisen müssen angefertigt werden. Zudem sind Maßnahmen zum Artenschutz sehr kostspielig und an einem anderen Standort vermeidbar!

3. Unverantwortliche Verschwendung von Steuergeld

Nicht nur der am Standort befindliche 110 kV Hochspannungsmasten, der erst kürzlich um teures Geld saniert wurde, sondern auch 2 -3 weitere Masten (ebenfalls neu) müssen fürs Krankenhaus und den Rettungsflugverkehr versetzt werden.

Die Erschließung dieses ungünstigen Standortes mitten in den Weingärten bedeutet exorbitant hohe Erschließungskosten (Kanal inkl. Hebewerke, Wasser, Strom, etc.).

Darüber hinaus sind in Natura 2000-Gebieten langwierige und kostenintensive Genehmigungsverfahren notwendig, welche an einem alternativen Standort nicht anfallen.

Unsere Forderungen:

1. Die Bevölkerung muss bezüglich der Standortauswahl vorab aufgeklärt und eingebunden werden! Die Studie über die Bewertung von verschiedenen Standortvarianten muss veröffentlicht werden! Wir wollen mehr Transparenz und Mitsprache.
2. Unser Steuergeld muss verantwortungsvoll ausgegeben werden! Keine Prestigeprojekte um Wahlen abzusichern!
3. Die Wiesäcker in Gols dürfen nicht in Bauland umgewidmet werden, weder für ein Krankenhaus, noch für andere Bauvorhaben!
4. Laut Biodiversitätsrat muss in Österreich der Schutzstatus von Natura 2000-Gebieten ernst genommen werden. Das bedeutet, dass die Burgenländische Landesregierung endlich die Verantwortung und die Verpflichtung übernimmt, diese Gebiete aktiv zu erhalten.
5. Keine Verbauung von landschaftlich sensiblen Gebieten.
6. Das Krankenhaus muss an einem anderen Standort errichtet werden.

Begründung

Du lebst, liebst, genießt, sportelst, beobachtest, erforschst oder verbringst deinen Urlaub am wunderschönen Neusiedlersee.

Die Erhaltung der einzigartigen Natur und die Artenvielfalt sind dir wichtig! Der geplante Standort ist Brut- und Nahrungsgebiet von zahlreichen vom Aussterben bedrohten Tierarten.

Wenn du die Verschwendung von Steuergeld ablehnst, und die fantastische Landschaft Region Neusiedler See schützen möchtest, dann kannst du uns mit deiner Unterschrift und/oder mit einer Mitgliedschaft unterstützen.

Hilf bitte mit bei der Erhaltung der Natur!

Für weitere Informationen siehe auch www.krankenhaus-gols.at

Vielen Dank für Ihre Unterstützung, [Nikolaus Gracher](#) aus Weiden am See

Anschreiben an den Landtag per Email 1 Woche vor Übergabe:

Die Bürgerinitiative „Ja zum Krankenhaus - Nein zur Verbauung der Golser Wiesäcker“ hat 1 Jahr lang Unterschriften im Rahmen einer Petition (<https://www.openpetition.eu/at/petition/online/ja-zum-krankenhaus-nein-zur-verbauung-der-golser-wiesaecker>) gegen den geplanten Standort „Wiesäcker Gols“ gesammelt.

Diese 3.059 Unterschriften von Bürgerinnen und Bürgern des Burgenlandes, Österreichs und Europas werden der Burgenländischen Landesregierung und dem Golser Bürgermeister am 24. Februar 2022 voraussichtlich in Eisenstadt überreicht.

Mit diesen Unterschriften appellieren wir an die Politik, dieses Projekt an einem ökologisch vertretbaren Standort zu verwirklichen.

Wir fordern:

1. Erhaltung des Schutzstatus des Natura 2000-Gebiets „Wiesäcker“.

Dazu ist Österreich verpflichtet. Wir verlangen, dass die Burgenländische Landesregierung die Verantwortung und die Verpflichtung übernimmt, dieses Gebiet aktiv zu erhalten.

2. Stopp der beabsichtigten Umwidmung der „Wiesäcker“ zum Schutz der Natur und der bestehenden Siedlungsgrenzen.

3. Keine Verbauung von landschaftlich sensiblen Gebieten.

4. Errichtung des Krankenhauses an einem anderen Standort, z.B. Gols (Nähe Bahnhof oder Ortsende Richtung Mönchhof) oder Neusiedl.

5. Einbindung und Aufklärung der Bevölkerung bezüglich der Alternativ-Standorte. Wir wollen Transparenz und Mitsprache. Die Bewertung von Standortvarianten muss veröffentlicht werden.

6. Verantwortungsvollen Einsatz unserer Steuergelder.

Der Landesentwicklungsplan 2011 als gesetzliche Basis für die Entwicklung des Landes Burgenland erwähnt kein Krankenhaus am Natura 2000-Standort „Wiesäcker“ in Gols.

7. Eine Umweltverträglichkeitsprüfung für den beabsichtigten Standort „Wiesäcker“.

Über die Uhrzeit der Übergabe geben wir Ihnen gesondert Bescheid.

Nach der Übergabe der Unterschriften steht Ihnen der Obmann Nikolaus Gracher und der Schriftführer Helmuth Renner für die Bürgerinitiative für Fragen gerne zur Verfügung.

Nikolaus Gracher, Obmann (7122wiesenaecker@gmail.com)

<https://www.openpetition.eu/at/petition/online/ja-zum-krankenhaus-nein-zur-Verbauung-der-Golser-Wiesaecker.at>